

IG Wiebachtal weiter aktiv

Auf ein ereignisreiches Jahr 2011 blicken die Vorsitzende Sabine Fuchs und Stellvertreter Klaus Dieter Haselhoff zurück. Auch 2012 wollen sie auf die **Widersprüche** zwischen **Naturschutz** und **holzwirtschaftlicher Nutzung** hinweisen.

VON JOACHIM RÜTTGEN

RADEVORMWALD Auf ein Jahr 2011 mit Höhen und Tiefen blickt die Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal zurück. Wie die Vorsitzende Sabine Fuchs und ihr Stellvertreter Klaus Dieter Haselhoff mitteilen, begann der Januar mit einem Vortrag des Vorsitzenden Dr. Wilfried Pesch an der evangelischen Akademie Villigst in Schwerte zum Thema „Öffentlicher Wald – zwischen Politik und leeren Kassen“. „Am Beispiel des Wiebachtals verdeutlichte er vor Experten aus Forstwirtschaft und Naturschutz sowie Politikern die unnötige Diskrepanz zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz“, so Sabine Fuchs.

Hervorragende Arbeit geleistet

Im Februar wanderte Pesch nach Kanada aus. Damit verlor die IG Wiebachtal nach ihren Angaben „einen Vorsitzenden, der hervorragende Arbeit für den Verein geleistet hatte“. Seit Februar führte Fuchs kommissarisch den Vorsitz und wurde während der Jahresversammlung im April einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ihr zur Seite steht Stellvertreter Klaus Dieter Haselhoff. Neu hinzugekommen sind Dietmar Fennel (Naturschutz/Landschaftspflege) und Sebastian Schlüter (Schriftführer).

„Für den Erhalt des Waldes engagieren sich deutschlandweit immer mehr Menschen. Es gründen sich zunehmend Bürgerinitiativen und Interessenverbände. Da liegt es nahe, Erfahrungen auszutauschen und Engagement zu bündeln“, sagt Sabine Fuchs. Zu diesem Zweck trafen sich erstmals im Mai auf Initiative der IG Wiebachtal Bürgerinitiativen und Forstämter zum Gedankenaustausch. Intensiv diskutierten die Teilnehmer die Gründung einer Waldgenossenschaft. Statt das Geld in Aktien zu investieren und hohe Gewinne einzustreichen, kaufen Bürger hierbei Waldanteile. Dabei streichen sie zwar nur eine kleinere Dividende ein, tun aber etwas für die Ökologie. „Bestenfalls verhindern sie einen Kahlschlag –

wie in den vergangenen Jahren bei uns leidvoll geschehen“, schreibt die Vorsitzende. Durch die Zusammenarbeit erhoffen sich die Initiativen auch eine größere Lobby gegenüber der Landesregierung. Weitere Treffen sind für 2012 geplant.

Fichtenbestand abgeholzt

Im vergangenen Jahr schaffte die IG Wiebachtal vier neue Bänke an. Finanzielle und ideelle Unterstützung erhielt sie vom Wupperverband und einem großzügigen Spender. „Leider wurde im Juli mitten in der Brut- und Setzzeit ein großer Fichtenbestand am Hang zur Wiebachvorsperre abgeholzt. Von Stadt, Kreis und Forstverwaltung konnte niemand eingreifen,



Sabine Fuchs (r.) ist seit knapp einem Jahr Vorsitzende der IG Wiebachtal. 2011 weihte sie vier neue Bänke ein. Auch für 2012 hat sie sich viel vorgenommen, um ihr **Engagement** für den Erhalt des Waldes auszubauen. BM-FOTO: DÖRNER (ARCHIV)

INFO

Die nächsten Termine

Wanderung Zur nächsten öffentlichen Veranstaltung möchte die Interessengemeinschaft Wiebachtal schon bald einladen. Geplant ist eine Winterwanderung im Wiebachtal – mit Glühwein und Grillwürstchen. Der Termin steht noch nicht fest. Das sei vom Wetter abhängig, sagt Sabine Fuchs.

Jahresversammlung Die Jahresversammlung der IG ist dagegen bereits fest terminiert: Donnerstag, 26. April, 20 Uhr, Haus Burgstraße, Burgstraße 8.

www.ig-wiebachtal.de

da es sich in erster Linie um Privatwald und nicht vorrangig um ein Naturschutzgebiet handelt. Wir werden deshalb nicht müde, auf die Widersprüche zwischen Naturschutz und holzwirtschaftlicher Nutzung hinzuweisen“, sagt Sabine Fuchs.

Unter dem Motto „Werte pflanzen“ des Vereins Trinkwasserwald fand im November eine Pflanzaktion mit Unterstützung der Deutschen Bank zur Wiederaufforstung eines Kahlschlages statt. In kleinen Teams wurden 2000 Laubbäume gepflanzt – „ein großer Beitrag, um mit einem Laubmischwald die Qualität des Bodens und die Artenvielfalt im Wiebachtal zu verbessern“, schreibt die Vorsitzende.